INHALT

Danksagung 13

EINLEITUNG 15

1. Intentionalität und Bewusstsein: Systematische Einführung . . . 18
2. Intentionalität und Bewusstsein in der frühen Neuzeit: Descartes und Leibniz 29
3. Die Ausgangshypothese 33
4. Zweifel an der Ausgangshypothese 38
5. Methodische Vorbemerkungen 40
6. Konventionen der Abkürzung und Übersetzung 45

HAUPTTEIL I: DESCARTES ÜBER INTENTIONALITÄT UND BEWUSSTSEIN (*CONSCIENTIA*) 51

1. Vorbemerkungen und Überblick 53

2. Descartes' Ontologie der Substanzen 57
2.1. Attribute 60
2.2. Substanzen 63
2.3. Affektionen 65
2.4. Die Relation des In-etwas-Seins 69
2.5. Konzeptualismus 77
2.6. Zusammenfassung 80

3. Das essentielle Merkmal von Denkakten 83
3.1. Die Frage nach dem essentiellen Merkmal von Denkakten 83
3.2. Die *Conscientia*-Interpretation. 84
3.2.1. Die starke Variante 84
3.2.2. Die schwache Variante 87
3.3. Die Intentionalitäts-Interpretation 91
3.3.1. Der reine Intellekt als Essenz denkender Substanzen 91

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1085665887

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

3.3.2. Intentionalität als Merkmal von Denkakten . . . 96
3.3.3. Intentionalität als essentielles Merkmal von Denkakten 103

4. Descartes' Theorie der Intentionalität 105
4.1. Ideen: Die Analogie zu Bildern 106
4.2. Ideen: Materiale und objektive Betrachtungsweise 109
4.3. Ideen: Formale und objektive Realität 113
4.4. Ideen$_O$: Objektive Realität 116
4.5. Ideen$_O$: Objektive Existenz von Gegenständen 119
4.6. Ideen$_O$: Die Ähnlichkeit zwischen objektiv und formal existierendem Gegenstand 120
4.7. Die internalistische Intentionalität von Ideen 123
4.8. Formale Wahrheit und Falschheit von Ideen 126
4.9. Materiale Falschheit von Ideen 128
4.9.1. Der allgemeine Begriff materialer Falschheit . . . 130
4.9.2. Die spezielle materiale Falschheit von Ideen sekundärer Qualitäten 132
4.9.3. Die internalistische Erklärung materialer Falschheit 135
4.9.4. Die sinnliche Inhaltskomponente von Ideen sekundärer Qualitäten 138
4.10. Problematische ontologische Annahmen von Descartes' Theorie der Intentionalität 141

5. Conscientia *bei Descartes: Vorbemerkungen* 145
5.1. Der Begriff der *conscientia* bei Descartes: Begriffsneubildung oder Begriffstransfer? 145
5.2. Die Hauptpassage 151
5.3. Relationale Form, Gegenstand und Hinsicht der *conscientia* 152

6. Conscientia *bei Descartes: Die deflationäre Interpretation* . . . 159
6.1. *Conscientia* als aktuale Reflexion 162
6.2. *Conscientia* als dispositionale Reflexion 166
6.3. *Conscientia* als Selbstrepräsentation 168
6.4. *Conscientia* als Selbstreflexivität *sui generis* 169
6.5. Die deflationäre Interpretation 172
6.5.1. Denkakt, Perzeption und Form 173
6.5.2. Die für *conscientia* relevante Form von Denkakten 175
6.5.3. Die erste Komponente der deflationären Interpretation: *Conscientia* als unmittelbare Präsentation von Denkinhalten 181

6.5.4. Das Problemlösungspotential der deflationären Interpretation 184
6.5.5. Die zweite Komponente der deflationären Interpretation: *Conscientia* als eine Form von Selbstwissen 185

7. Konklusion 189

HAUPTEIL II: LEIBNIZ ÜBER INTENTIONALITÄT UND BEWUSSTSEIN (*APPERCEPTION* UND *CONSCIENTIA*) 197

1. Vorbemerkungen und Überblick 199

2. Leibniz' Ontologie der Monaden 203
2.1. Das innere Prinzip der Monaden: Aktive Kraft 203
2.2. Die Modifikationen der Monaden: Perzeption und Appetit 204
2.3. Körper in der Monadenmetaphysik 206
2.4. Dominierende Monaden und ihre Körper: Prästabilierte Harmonie 212
2.5. Typologie der Monaden 213

3. Leibniz' Begriff der Repräsentation 217
3.1. Arten der Repräsentation 217
3.2. Die Frage nach dem gemeinsamen Merkmal von Repräsentationen 223
3.3. Die strukturalistische Interpretation 226
3.4 Problemfälle der strukturalistischen Interpretation 229
3.4.1 Erster Problemfall: Kausale Repräsentation von Monaden durch ihre Wirkungen 229
3.4.2 Zweiter Problemfall: Sprachliche Repräsentation 230
3.5. Reaktionen auf die Problemfälle 232
3.5.1. Kausale Repräsentation 232
3.5.2. Sprachliche Repräsentation 234

4. Monadische Repräsentation: Intentionalität 237
4.1. Disambiguierung von „perceptio" und „perception" . . . 239
4.2. Die Definition der Perzeption 241
4.3. Einfache Perzeptionen, sinnliche Perzeptionen und Gedanken 245

5. Leibniz' Theorie der Intentionalität I: Die Repräsentationsleistung von Perzeptionen (im kontrastiven Sinn) 251
5.1. Wie Perzeptionen (im kontrastiven Sinn) den Körper repräsentieren: Strukturelle Modelle 251
5.2. Die Ontologie der Inhaltseigenschaften von Perzeptionen (im kontrastiven Sinn) 256
5.3. Unterschiedensein und Verworrensein von Perzeptionen (im kontrastiven Sinn) 260
5.3.1. Herausgehobensein und Unterschiedensein . . . 261
5.3.2. Unterschiedensein und Verworrensein 264

6. Leibniz' Theorie der Intentionalität II: Die Repräsentationsleistung von Wahrnehmungen und Gedanken 267
6.1. Ideen 267
6.1.1. Ideen und Begriffe 270
6.1.2. Begriffe repräsentieren Ideen 272
6.1.3. Drei Typen von Begriffen 275
6.1.4. Die epistemischen Unterscheidungen im Hinblick auf Begriffe 280
6.2. Bilder 285
6.2.1. Was Bilder sind 285
6.2.2. Bilder vs. begriffliche Inhalte 291
6.2.3. Der Erwerb von sinnlichen Ideen 294
6.2.4. Die Verbegrifflichung von Bildern in Wahrnehmungsgedanken 296
6.3. Wie Ideen und Begriffe repräsentieren 301

7. Leibniz' Theorie der Intentionalität III: Gedanken und ihr Verhältnis zu Reflexionen und sinnlichen Akten 311
7.1. Gedanken und Reflexion 311
7.2. Die Abhängigkeit des Denkens von sinnlichen Akten . . . 313
7.2.1. Sinnliche Perzeptionen als Materie für intellektive Gedanken 315
7.2.2. Sinnliche Gedanken als Gelegenheit für die Erstaktualisierung angeborener, intellektiver Ideen und Wahrheiten 321
7.2.3. Zeichenbasiertes Denken: Die Abhängigkeit intellektiver Gedanken von der Einbildungskraft . . . 328
7.3. Monadische Repräsentation: Ein Kurzüberblick 332

8. Leibniz' Theorie der Apperzeption I: Kritik an der Reflexionsinterpretation (RI) 335
8.1. Bewusstsein bei Leibniz und Descartes: Ein erster Vergleich 335
8.2. Kritik an der philologischen These der Reflexionsinterpretation 337
8.3. McRaes Version der Reflexionsinterpretation (RI-M) . . . 341
8.3.1. Der Verweis auf *Prinzipien der Natur und Gnade* §4 und *Monadologie* §14 343
8.3.2. McRaes Begründung der rückwirkenden Autorität von *Prinzipien der Natur und Gnade* §4 und *Monadologie* §14 345
8.3.3. Einwände gegen McRaes Variante der Reflexionsinterpretation 348
8.3.3.1. Verwendungskontexte 348
8.3.3.2. Das Tierproblem 351
8.4. Kulstads Version der Reflexionsinterpretation (RI-K) . . . 354
8.4.1. Kulstads Kritik an McRae 355
8.4.2. Kritik an Kulstads Lösung des Tierproblems. . . 359

9. Leibniz' Theorie der Apperzeption II: Die Aufmerksamkeitsinterpretation (AI) 363
9.1. Zwei Desiderate und zwei Leitthesen 363
9.2. Apperzeption und Aufmerksamkeit 366
9.3. Aufmerksamkeit 372
9.3.1. Die Bedingung des Unterscheidens 374
9.3.2. Die Bedingung des Vorziehens 376
9.3.2.1. Erkenntnisstrebungen im Fall der Wahrnehmung und der Wahrnehmungsgedanken . . . 378
9.3.2.2. Erkenntnisstrebungen im willentlich initiierten Denken 385
9.3.2.3. Konkurrenzverhältnisse 389
9.3.3. Aufmerksamkeit und Gedächtnis 390
9.3.4. Zusammenfassung: Kognitive Aufmerksamkeit und Apperzeption 395
9.4. Überprüfung der Aufmerksamkeitsinterpretation 395
9.5. Nochmals: Apperzeption in den *Prinzipien der Natur und Gnade* §4 und der *Monadologie* §14 401
9.6. Apperzeption und phänomenales Bewusstsein 401

10. Conscientia *bei Leibniz* 407
10.1. Leibniz über Descartes' *conscientia* 407
10.2. Leibniz' Ablehnung von Descartes' „Alle Denkakte sind *conscius*"-Doktrin 409
10.3. Reflexion 411
10.3.1. Gegenstände der Reflexion 412
10.3.2. Reflexion und Erinnerung 415
10.3.3. Wie ursprüngliche Reflexionen entstehen 416
10.4. Leibniz' *Conscientia* 418
10.4.1. *Conscientia* als ursprüngliche Reflexion 418
10.4.2. Wann wir *conscientia* haben 419
10.5. Zusammenfassung: *Conscientia* bei Leibniz 421

SCHLUSS:
DESCARTES' UND LEIBNIZ' PHILOSOPHIE DES GEISTES UND DARÜBER HINAUS 423

1. Kritik an der Ausgangshypothese 423
2. Die Unterschiede zwischen Leibniz' und Descartes' Philosophie des Geistes: Tradition und Innovation 428
3. Descartes und Leibniz im problemorientierten Vergleich 431
4. Nach Leibniz 435

Literaturverzeichnis 443

1. Literatur vor 1800 443
2. Literatur nach 1800 445